

Pfarrbrief – St. Ägidius Schmidmühlen

13. April – 28. April 2024 Nr. 7/2024

Kath. Pfarramt Schmidmühlen * Pfr-Härtle-Str. 9 * 09474/252 * www.pfarrei-schmidmuehlen.de
Feste Bürozeiten: Dienstag und Freitag von 8.30 – 10.30

Jesus sagt: Ich bin der Gute Hirte



Über Gott und die Welt

Markus – Osterbotschaft erstaunlich prägnant

Gerade angesichts der doch ausführlichen Schilderung der Passion Jesu im Markusevangelium erstaunt die Kürze der – letztlich nur 8 Verse um-fassenden – Ostererzählung (Mk 16,1-8). Die Unzufriedenheit über diesen abrupten Schluss führte zu einer etwas gefälligeren und ausführlicheren Ergänzung des Markusevangeliums. In den ältesten Handschriften jedoch ist Mk 16,9-20 nicht zu finden. Aller Wahrscheinlichkeit nach endete das Markusevangelium ursprünglich mit Mk 16,8. Die Erweiterung stellt eine (wohlgemeinte) Zusammenfassung der anderen Ostererzählungen (des Matthäus, Lukas und Johannes) dar, die das Markusevangelium etwas sachter ausklingen lassen sollte.

Frauen gehen frühmorgens zum Grab. Die ganze Zeit über – wie es wörtlich heißt – fragen sie sich, wer ihnen den Stein wegwälzen könnte. Die verwendeten passivischen Formulierungen verweisen auf Gott. Der Stein **wurde** weggewälzt – Jesus **wurde** erweckt. Gott wird zwar nicht direkt genannt, aber die Passivformulierungen verweisen auf ihn. Kaum ist die Botschaft des Engels erklingen, ergreifen die Frauen „in Furcht und blankem Entsetzen“ die Flucht und „sagten keinem etwas“ (Mk16,8). Die Frage ist schon berechtigt: Kann ein Evangelium in Furcht und Schweigen enden? Fehlt da nicht etwas? Schon Julius Wellhausen bemerkte zu diesem Ende: „Die meisten Ausleger sind damit nicht zufrieden. Sie haben 16,4 nicht verstanden. Es fehlt nichts, es wäre schade, wenn noch etwas hinterherkäme.“ Den Mittelpunkt der Erzählung stellt die Botschaft des Engels dar: Jesus wurde erweckt. „Er geht euch voraus nach Galiläa. Dort werdet ihr ihn sehen.“ Die Furcht und das Schweigen der Frauen machen nur deutlich, dass sie wirklich eine göttliche Botschaft vernommen haben. Natürlich fanden sie irgendwann wieder Worte. Die Existenz des Evangeliums belegt dies. Aber in ihrer vehementen Reaktion spiegelt sich die Größe des göttlichen Eingriffs. Das Evangelium schließt – in typisch markinischer Kürze und Prägnanz – mit der Botschaft von der Auferweckung Jesu und seinem Verweis zurück in den Alltag. „Dort werdet ihr ihn se-hen.“ In Galiläa fing alles an. Von dort kommen die Jünger Jesu. Dort haben sie ihre Berufe und Familien. Ostern wird bei Markus nicht am offenen Grab gefeiert, sondern im Alltag. Der Auferweckte lässt sich in Galiläa – also im Gewöhnlichen des Lebens erkennen. Kaum ist die Osterker-ze angezündet, wird sie aus der Kirche hinaus ins Leben getragen. Dafür ist Ostern da, um den Auferstandenen in unserem Alltag zu entdecken.

Wir feiern Gottesdienst

Samstag, 13.04.

19.00 Pfarrkirche: Hl. Messe:
Fam. Martini f. + Bruder Otto u. Eltern
MG: Fam. Alfons Popp f. + Sohn Andreas z. St.



» Als sie es aber vor Freude immer noch nicht glauben konnten und sich verwunderten, sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen. «

Sonntag, 14.04. - 3. Sonntag der Osterzeit

9.30 Pfarrkirche: Pfarrmesse:
MG: Maria Spies f. + Ehemann u. Vater
Familie Spies f. + Johann u. Barbara Schmid
Maria Spies f. + Eltern u. Schwiegereltern

10.30 Pfarrkirche: Taufe von Antonia Demel

Montag, 15.04.

8.00 Pfarrkirche: Rosenkranz

Mittwoch, 17.04.

16.00 Pfarrkirche: Schülergottesdienst

Donnerstag, 18.04.

18.00 Pfarrkirche: Rosenkranz

19.30 Winbuch: Hl. Messe

Freitag, 19.04. – Monatsgedächtnis d. Verstorbenen

19.00 Pfarrkirche: Hl. Messe: Martina Graf f. + Mutter z. Geb.
MG: Emmi Luschmann-Birzer f. + Mutter Emma z. St. u. + Vater Roman

Samstag, 20.04.

19.00 Pfarrkirche: Hl. Messe:
Fam. Spangler f. + Mutter Rosina z. Geb.
MG: Monika Scheuerer f. + Ehemann Karl z. Geb.
Erika Sperl f. + Eltern, Schwägerinnen u. Schwagern



Sonntag, 21.04. - 4. Sonntag der Osterzeit

9.30 Pfarrkirche: Familiengottesdienst
MG: Monika Rothbauer f. + Ehemann z. St.
Marianne Windl f. + Christian Schantz
Johann Bruckmüller f. + Eltern

» Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht; und der Wolf reißt sie und zerstreut sie. Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt. «

Montag, 22.04.

8.00 Pfarrkirche: Rosenkranz

Dienstag, 23.04. – Hl. Georg

19.00 St. Georg!: Hl. Messe: Margarete Bäuml f. + Eltern beiders.

Mittwoch, 24.04.

16.00 Pfarrkirche: Schülergottesdienst

Donnerstag, 25.04. - Hl. Markus

18.00 Pfarrkirche: Rosenkranz

19.30 Winbuch: Hl. Messe

Freitag, 26.04.

19.00 Pfarrkirche: Hl. Messe



Samstag, 27.04.

13.00 Winbuch: Trauung Tobias Respondek und Leonie Schwab

19.00 Pfarrkirche: Hl. Messe:
Fam. Sperl f. + Mutter z. Geb.

» Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch gesagt habe.

MG: Marianne Windl f. + Ehemann z. St.
Dr. Wolfgang Pöbl f. + Familie Brey

Sonntag, 28.04. - Erstkommunion

9.30 Pfarrkirche: Pfarrmesse

MG: F. + Angehörige der Erstkommunionkinder
Fam. Kraus f. + Ehemann u. Vater Eduard
Michael Färber f. + Opa Michael Feuerer

17.00 Pfarrkirche: Dankandacht zur Erstkommunion

Wir erinnern uns an unsere Verstorbenen der letzten 10 Jahre

Am 13.04.2019	Erna Weigert
Am 15.04.2023	Emma Meyer
Am 19.04.2014	Brigitta Meier
Am 20.04.2021	Otto Rothbauer
Am 23.04.2018	Prof. Dr. Johann Metz
Am 27.04.2021	Maria Böhm

Schenke ihnen Heimat und Frieden bei dir.

Kollekte für das Hl. Land

Bei der Sammlung am Palmsonntag wurden 558,45 € gespendet. Vielen Dank allen SpenderINNEN im Namen der Menschen im Hl. Land, denen mit unserer Spende der Verbleib im Hl. Land erleichtert wird.

Fastenopfer der Kinder

Allen Kindern, die in ihren Opferkästchen fleißig für andere gesammelt haben, sage ich Dankeschön. Insgesamt kamen 139,62 € zusammen.

KAB sagt Danke

Die KAB sagt allen, die die Palmbuschen-Aktion großzügig unterstützt haben, ein herzliches Vergelt' s Gott - insbesondere den fleißigen Bastlerinnen.

Erlös aus Osterbasar

Beim Verkauf der Osterkerzen und Osterstickereien wurde ein Betrag von 1250 € erzielt, der an das Kloster Strahlfeld für das Kinderheim Emerald Hill in Simbabwe übergeben wird.

Im Namen der Kinder, denen die Hilfe zugutekommt, sagen wir den fleissigen Bastlerinnen und allen Käufern ein herzliches Dankeschön.

Meditationsnachmittag am 13.4.

Der Meditationsnachmittag startet um 13.00 Uhr und schließt mit einem Gottesdienst um 16.30 Uhr. Treffpunkt beim Kindergarten (Hauptstraße 32). Für Kurzentschlossene sind noch Plätze frei. Bitte bequeme Kleidung und evtl. eine Decke mitbringen. Gute Stühle werden gestellt; wer einen Meditationshocker etc. benutzen möchte, möge ihn selbst mitbringen.

Vortrag am 16.04.: Wir verbinden die Wunde - Gott heilt sie

Margareta und Michael Köllinger aus Amberg laden am 16.04. um 19.00 zu einem Vortrag ins Pfarrheim ein. „**Wir verbinden die Wunde - Gott heilt sie**“, so lautet das Motto des St. Kizito Hospitals in Matany, im Nordosten Ugandas - einer der ärmsten Regionen weltweit. Beseelt von diesem Gedanken, dass wir Menschen unseren Kranken wohl medizinische Hilfe anbieten können, dass aber alle wahre Heilung von Gott herrührt, leben über 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hospitals ihre Hoffnung auf eine bessere und gerechtere Welt. Im Vortrag über das St. Kizito Hospital kommen wesentlich diese Menschen selbst zu Wort. In deren Lebensschilderungen erschließen sich der besondere Geist des Hospitals und dessen Bedeutung für die Menschen im weiten Umkreis in einzigartiger Weise.

Es sind Geschichten der menschlichen Stärke und der Liebe, die froh machen und Hoffnung verbreiten, allen Härten des Lebens zum Trotz.

Familiengottesdienst am 21.04.

Anlässlich des Gute-Hirten-Sonntags am 21.4. feiern wir einen Familiengottesdienst, zu dem wir Familien mit ihren Kindern ganz herzlich einladen dürfen.

Rund um die Erstkommunion

Proben zur Erstkommunion finden jeweils im Anschluss an die Schülergottesdienste am 17.4. und 24.4. statt. Unter dem Motto „Mit Jesus unterwegs“ feiern am 28.04. 8 Mädchen und Jungen ihre 1. Hl. Kommunion. Ich wünsche ihnen, dass sie wirklich erleben dürfen, dass Jesus ihnen zur Seite steht und mit ihnen durchs

Leben geht. Bitte schließen Sie sie in ihre Gebete ein. Zur Teilnahme am Gottesdienst ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen.

Marterl-Tour am 01.05.

In unseren Orten und auf unseren Fluren stehen viele Wegkreuze und Marterln, an denen wir oft gedankenlos vorbeigehen. Die Hintergründe, die Menschen bewogen haben, sie zu errichten, sieht man ihnen nicht an. Am 1.5. wollen wir zusammen mit dem Heimat- und Kulturverein bei einer Wanderung bis zu 7 Kapellen/Marterln und ihre Entstehungsgeschichte erkunden. Teilweise in erzählter teilweise in szenischer Form werden wir etwas über die Geschichten dahinter erfahren.

Wir starten am 1.5. um 13.00 Uhr am Kirchplatz und gehen über die Schallerkapelle und das Dantlkreuz zur Rösslwirtkapelle. Wem der Aufstieg zum Brunnlettberg zu anstrengend ist, kann gern auch erst an dieser Stelle zu uns stoßen. Weiter geht es über den Pirkenhof nach Ofen, wo eine Raststation aufgebaut ist. Danach geht's über den wunderschönen Blaugrund zum Hitlt-Kreuz, wo der gemeinsame Teil endet. Man kann an jeder belie-bigen Stelle dazustoßen oder auch wieder den Heimweg antreten.

Jordanien-Reise

Bei einem Webinar wurde mir noch einmal versichert, dass sich die Sicherheitslage in Jordanien durch den Gaza-Konflikt in keiner Weise verändert hat. Der jordanische König bemüht sich um strikte Neutralität. Die Grenzen zu den Palästinensergebieten wurden geschlossen. Es zeigt sich zwar keine Entspannung, aber der große Flächenbrand ist zum Glück auch ausgeblieben. Da momentan manche mit einer Reise in den Nahen Osten zögern, könnte dies den Vorteil mit sich bringen, dass man z.B. Petra mit weniger Menschen erlebt als sonst. Informationen und Anmeldezettel für die Pilgerreise nach Jordanien vom 23.-30.10.24 liegen in der Kirche auf. Es wäre schön, wenn die Reise zustande käme.

Gottesdienst in der Friedhofskirche

Nach 4 Jahren Pause halten wir wieder Gottesdienst in der Friedhofskirche – und zwar jeweils am Dienstagabend um 19.00. Wir starten am 23.4.

Der Frauenbund informiert

Am Donnerstag, den 18. April um 17 Uhr **besichtigen wir die TAFEL** in Amberg. Anschließend Einkehr und gemütliches Beisammensein. Treff-punkt am alten Netto, Abfahrt 16.15 Uhr. Interessierte melden sich bitte telefonisch bei Rosi Obermeier, Tel. 09474/674.

Der Frauenbund veranstaltet einen **Küchelbackkurs** am Freitag, 19. April um 17 Uhr in der Schulküche Schmidmühlen. Der Unkostenbeitrag hier-für beträgt 5,- €. Es sind alle Interessierten, nicht nur Mitglieder, herzlich eingeladen. Eine Anmelde-liste liegt in der Pfarrkirche auf.

Vorschau

Am Samstag 4.5 ab 14.00 Uhr – unter dem Motto „Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete.“ – eine **Kurzeinführung** zu Stille und Meditation.

Am Sonntag 5.5. um 10.30 Uhr – Kleinkindergottesdienst

Am Mi. 8.5. um 20.00 Uhr - Bibelgespräch

GEIST-voll LEBEN

**Gott, du hast die Tür deines Himmels geöffnet,
hast Schloss und Riegel entfernt, um uns nahe zu kommen.
Tritt ein in den Raum unseres Lebens und segne uns.**

**Jesus Christus, du hast die Tür des Himmels durchschritten,
bist zur Welt gekommen und zur Tür geworden.
Tritt ein in den Raum unseres Herzens und segne uns.**

**Heiliger Geist, du öffnende Kraft,
du hast ängstlich verschlossene Türen geöffnet,
hast Enge weit gemacht und Menschen in die Welt gesandt.
Tritt ein in den Raum unserer Familien, unserer Arbeitswelt,
unserer Gemeinschaften, unserer Kirche.
Sende uns, Türen zu öffnen, dich einzulassen und hinauszugehen,
um dir zu begegnen und dich zu künden,
angst-los
und
gott-voll**

Die Junge Seite

Ministranten-Treff als Spieleabend

Am Samstag 20.4. ab 20.00 Uhr ist wieder ein Spieleabend für ALLE Ministranten im Pfarrheim. Wer Brett- und Kartenspiele hat, darf sie gerne mitbringen.

Laser-Tag am 11.5.: Für alle ab dem 12. Lebensjahr am Samstag 11.5. Laser-Tag. Anmeldung erforderlich in der Sakristei, im Pfarrbüro oder direkt bei Anna Rohde. Abfahrt etwa um 14.30 Uhr.

Tierisch – biblisch:

Wir wissen ja nicht, wie Gott aussieht. Dennoch haben sich die Menschen immer wieder Bilder von Gott gemacht. Ein sehr altes Bild ist das des Hirten oder genauer gesagt, das des Guten Hirten. Schon im Alten Testament gibt es einen sehr bekannten und von vielen geliebten Psalm – Psalmen sind Gebete –, der Psalm 23, der mit den Worten beginnt: „Der Herr (gemeint ist Gott) ist mein Hirte.“ Und Jesus spricht von sich selbst als dem Guten Hirten.

Warum ist der Hirte ein so beliebtes Bild für Gott? Das liegt an den Aufgaben eines Hirten: Der Hirte kümmert sich um die Schafe, für die er Verantwortung hat. Er sorgt dafür,

dass sie auf Weiden sind, auf denen es viel frisches Gras und genug Wasser zum Trinken gibt. Und der Hirte beschützt die Schafe vor Räubern und – besonders früher – auch vor wilden Tieren.

Und so können wir auch Gott sehen: Als jemanden, der für uns sorgt und der uns beschützt. So heißt es zum Beispiel im Psalm 23: „Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.“

Und Jesus sagt von sich: „Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.“ Toll, dass Gott unser Hirte ist und wir ihm vertrauen können.



Ingrid Neelen